

husum*



Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025

Infrastrukturentwicklungsplan 2015

Stadt Husum
Der Bürgermeister
Zingel 10
25813 Husum
Telefon: 04841 666-101
Fax: 04841 666-105
E-Mail: uwe.schmitz@husum.de
Internet: www.husum.de

16.07.2015 | Endfassung

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhalt

I.	Zielsetzung und Struktur des Infrastrukturentwicklungsplans.....	3
II.	Projektübersicht Frühjahr 2015.....	4
III.	Projektskizzen.....	8
III.1	Projekte des ITI-Wettbewerbsbeitrages der Husumer Bucht	8
III.2	Weitere Projekte	13
III.3	Ergänzende Hinweise zu Projekten im Infrastrukturentwicklungsplan 2015	16

Projektübersichten

Projektübersicht 1: Energetische Sanierung Jugendherberge (JH) Husum.....	8
Projektübersicht 2: Energetische Sanierung Kulturerbe Herrenhaus Markt 1	9
Projektübersicht 3: Naturerlebnisbad Wattenmeer Schobüll.....	10
Projektübersicht 4: Ausbau/Erweiterung Nordsee-Museum -„Ort für den Küstenschutz“	11
Projektübersicht 5: Touristische Inwertsetzung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1.....	12
Projektübersicht 6: Dockkoog 2025	13
Projektübersicht 7: Wasserkantenentwicklungskonzept Husum.....	14
Projektübersicht 8: Sanierung/Neubau HusumBad	15

I. Zielsetzung und Struktur des Infrastrukturentwicklungsplans

Zielsetzung

Zielsetzung der Arbeiten ist, im Zuge der im Frühjahr 2015 vorzulegenden Wachstumsstrategie des Husum-Tourismus 2025 mit einer Bindungsfrist von fünf bis zehn Jahren, die Lieferung eines praktikablen jährlich fortzuschreibenden und konsequent umsetzungsorientierten Infrastrukturentwicklungsplans.

Struktur und Arbeitsweise des Infrastrukturentwicklungsplans

Der jährliche Infrastrukturentwicklungsplan ist, wie im Vorfeld abgestimmt, wie folgt konzipiert¹:

- Gestaltung als kurze Planungsblätter und Projektskizzen
 - Übersichtliche Darstellung der in der nahen Zukunft priorisierten Infrastrukturprojekte (Anzahl: ca. 5)
 - Nennung kurzfristig zu entwickelnder Impulsprojekte und aller relevanten Durchführungsdetails
 - Kurze Projektbeschreibungen
 - Gegenstand des Projekts
 - Aufgabenbeschreibung und Zeitplan zur Initiierung
 - Träger, Kooperationspartnerschaften und Netzwerke
 - Finanzierungsmodell, ggf. angestrebte Förderinstrumente
- Erarbeitung: erstmals 2015, dann Januar jeden Kalenderjahres
- Gültigkeit/Bindung: mehrjährige Perspektive der Planungsblätter, jährlich zu aktualisieren

Abstimmung und Umsetzung

Der Infrastrukturentwicklungsplan wird zeitnah nach der Aufstellung im Hauptausschuss der Stadt Husum abgestimmt. Die Umsetzung des Plans im betreffenden Jahreszeitraum nach der Abstimmung erfolgt entsprechend der jeweiligen Nennungen in den Projektskizzen sowie ggf. entsprechend der Terminierungen und Anforderungen der jeweils fokussierten Förderinstrumente bzw. Finanzierungsmodelle.

Evaluation der Umsetzung

Die Evaluation der Umsetzung des jeweiligen Infrastrukturentwicklungsplans erfolgt in dem jährlich zu erstellenden Statusbericht zur Entwicklung des Husum-Tourismus (Erstellung: Jeweils im Frühjahr des laufenden Jahres, im Anschluss an die Lieferung der amtlichen Tourismus-Statistik usw.).

¹ Präsentation durch das NIT, Kiel und Abstimmung in der Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Husum am 12.02.2015

II. Projektübersicht Frühjahr 2015

Vorrangig sind im vorliegenden Plan diejenigen Projekte zu nennen, die für Husum im Wettbewerbsbeitrag zum Programm „Integrierte Territoriale Investitionen „Energie- und Tourismuskompetenzregion Westküste“ (sog. Westküstenprogramm) aufgeführt sind.^{2 3}

1. Energetische Sanierung Jugendherberge (JH) Husum (Träger: DJH Nordmark, Hamburg)
2. Energetische Sanierung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1, Husum, Arbeitstitel: „Das Stadthaus der dänischen Königstochter“ (Träger: Zweckverband Museumsverbund Nordfriesland, Husum)
3. Naturerlebnisbad Wattenmeer Schobüll (Träger: Stadt Husum)
4. Ausbau/Erweiterung Nordsee-Museum/Nissen-Haus zum „Ort für den Küstenschutz“ (Träger: Zweckverband Museumsverbund Nordfriesland, Husum)
5. Touristische Inwertsetzung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1, Husum, Arbeitstitel: „Das Stadthaus der dänischen Königstochter“ (Träger: Zweckverband Museumsverbund Nordfriesland, Husum)

Darüber hinaus skizziert der Infrastrukturentwicklungsplan die folgenden Projekte:

6. Vorzeigeprojekt Dockkoog 2025 - Klimaanpassung, Küstenschutz, Naturschutz und Erholung im Husumer Westen zusammen entwickeln (Träger: Stadt Husum mit LKN SH und WWF u.a.)
7. Wasserkantenentwicklungskonzept Husum (Kurztitel) - Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung und Durchführung größerer touristischer Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Wasserkante Husums (Träger: Stadt Husum)
8. Sanierung/Neubau HusumBad (Kurztitel) - Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung und Durchführung größerer touristischer Infrastrukturmaßnahmen betreffend des HusumBads (Träger: Stadtwerke Husum)

Ergänzend nennt der Hauptausschuss der Stadt Husum in seiner Sitzung vom 16.07.2015 weitere Hinweise zur Umsetzung des vorliegenden Infrastrukturentwicklungsplans.

² Titel des Wettbewerbsbeitrags: „Investitionsbausteine für die Koordinierung eines wachstums-orientierten, nachhaltigen und ressourcenschonenden Tourismus in der Husumer Bucht und des nördlichen nordfriesischen Festlands“; Abgrenzung der Wettbewerbsregion: Husumer Bucht / Nordfriesland Nord; Datum der Einreichung des Wettbewerbsbeitrags: 27.03.2015.

³ Nachrichtlich zu nennen ist das folgende vorgesehene marketingbezogene Projekt: Entwicklung Anbieternetzwerk „Kulturerbe Küstenschutz“ und „Kommunikations- und Vertriebschmiede“ in der Wettbewerbsregion“ (Träger: Stadt Husum)

Nr.	Projekt	Projektphase	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
1.	Energetische Sanierung Jugendherberge (JH) Husum [enthalten im ITI-Wettbewerbsbeitrag März 2015 der Wettbewerbsregion Husumer Bucht]	Skizze [ITI]											
		Antragstellung [ITI, 1. Phase]											
		Feinplanung [u.a. ITI, 2. Phase]											
		Umsetzung (baulich)											
		Sonstiges (hier: Marktreife)											
2.	Energetische Sanierung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1, Husum, Arbeitstitel: „Das Stadthaus der dänischen Königstochter“ [enthalten im ITI-Wettbewerbsbeitrag März 2015 der Wettbewerbsregion Husumer Bucht]	Skizze [ITI]											
		Antragstellung [ITI, 1. Phase]											
		Feinplanung [u.a. ITI, 2. Phase]											
		Umsetzung (baulich)											
		Sonstiges (hier: Marktreife)											
3.	Naturerlebnisbad Wattenmeer Schobüll (Träger: Stadt Husum) [enthalten im ITI-Wettbewerbsbeitrag März 2015 der Wettbewerbsregion Husumer Bucht]	Skizze [ITI]											
		Antragstellung [ITI, 1. Phase]											
		Feinplanung [u.a. ITI, 2. Phase]											
		Umsetzung (baulich)											
		Sonstiges (hier: Marktreife)											

Nr.	Projekt	Projektphase	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
4.	Ausbau/Erweiterung Nordsee-Museum/Nissen-Haus zum „Ort für den Küstenschutz“ [enthalten im ITI-Wettbewerbsbeitrag März 2015 der Wettbewerbsregion Husumer Bucht]	Skizze [ITI]											
		Antragstellung [ITI, 1. Phase]											
		Feinplanung [u.a. ITI, 2. Phase]											
		Umsetzung (baulich)											
		Sonstiges (hier: Marktreife)											
5.	Touristische Inwertsetzung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1, Husum, Arbeitstitel: „Das Stadthaus der dänischen Königstochter“ [enthalten im ITI-Wettbewerbsbeitrag März 2015 der Wettbewerbsregion Husumer Bucht]	Skizze [ITI]											
		Antragstellung [ITI, 1. Phase]											
		Feinplanung [u.a. ITI, 2. Phase]											
		Umsetzung (baulich)											
		Sonstiges (hier: Marktreife)											
6.	Dockkoog 2025 – Klimaanpassung, Küstenschutz, Naturschutz und Erholung im Husumer Westen zusammen entwickeln	Skizze											
		Umsetzung (hier: Beteiligung)											
		Umsetzung (planerisch/rechtl.)											
		Umsetzung (baulich)											
		Sonstiges (hier: Marktreife)											

Nr.	Projekt	Projektphase	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
7.	Wasserkantenentwicklungs-konzept Husum (Kurztitel) – Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung und Durchführung größerer touristischer Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Wasserkante Husums	Skizze											
		Antragstellung (hier: GRW)											
		Erarbeitung											
		Umsetzung											
		Sonstiges											
8.	Sanierung/Neubau HusumBad (Kurztitel) - Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung und Durchführung größerer touristischer Infrastrukturmaßnahmen betreffend des HusumBads	Skizze											
		Antragstellung (hier: GRW)											
		Erarbeitung											
		Umsetzung				unklar; eher nach 2020, vorher nur im Fall günstiger Fördermöglichkeiten							
		Sonstiges											

III. Projektskizzen

III.1 Projekte des ITI-Wettbewerbsbeitrages der Husumer Bucht

Projektübersicht 1: Energetische Sanierung Jugendherberge (JH) Husum

Titel des Projektes	Energetische Sanierung Jugendherberge (JH) Husum			
Projektträger	Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark e.V., Hamburg			
Kooperationspartner	n.n.			
Ort der Umsetzung	Jugendherberge Husum, Schobüller Str. 34, 25813 Husum			
Projektziele	Energieeinsparung und Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes der JH Husum als Beitrag zum ressourcenschonenden Tourismus in SH; Zukunftsfähige Entwicklung vorhandener Bausubstanz und damit Sicherung des Standortes			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel- und Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025, u. a. im Bereich gewerblicher Unterkunftsangebotsstärkung, ist gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Zur ressourcenschonenden Förderung des Tourismus bedarf es der Nutzung vorhandener Strukturen. Der Bedarf des Projektes ist damit der notwendigen Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes zum globalen Klimaschutz geschuldet. Die JH Husum soll auf diese Weise als attraktive Unterkunft für Gruppen und Familien zukunftsfähig aufgestellt werden.			
Projektmaßnahmen	Die JH ist zum Teil denkmalgeschützt. Letzte Sanierung: 1989. Aktuell: Nur geringe Wärmedämmeigenschaften. Eine energetische Sanierung des Gebäudes betrifft u. a. Dachflächen, ggf. die Heizanlage/Haustechnik. Nötig: Abstimmung mit dem Denkmalschutz.			
Projektlaufzeit	Umsetzung der o. a. Maßnahmen im Zeitraum 2016-2018			
Budget und Finanzierungsmodell	Budget: Im Detail zu ermitteln; derzeit einschätzbar mindestens 500.000 bis 750.000 €. Finanzierungsmodell: Investment des DJH mit öffentlicher Förderung.			
Förderinstrumente	Zunächst angestrebt: ITI (EFRE)			
Mehrwerte der Projektumsetzung/Impulswirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Geringerer Energieverbrauch mit positiven Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoß und damit den Klimaschutz sowie auf die Betriebskosten • Steigerung der touristischen Attraktivität der JH Husum und der Stadt Husum • Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts • Förderung des nachhaltigen Tourismus lt. Tourismusstrategie SH 2025 • Erhalt/Schaffung von Arbeitsplätzen durch Stabilisierung/Gewinnung von Übernachtungen in der JH Husum • Vermittlung des (Welt-) Naturerbes Wattenmeer und der Kultur Nordfrieslands an natur- / kulturräffine Zielgruppen durch das von der Jugendherberge in Kooperation mit der Schutzstation Wattenmeer (Kooperationsvereinbarung und Regionales Infozentrum in der JH seit 1995) angebotene, darauf abgestimmte pädagogische Programm • Vermittlung von Aspekten der Ressourcenschonung und Energieeffizienz an MitarbeiterInnen und Gäste im Rahmen der Kommunikation der JH Husum 			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Aufnahme in ITI-Wettbewerbsbeitrag	Stadt Husum mit DJH, HH	März 2015	✓
	2. Bewertung ITI-Wettbewerbsbeitrag	MWAVT, Kiel	unklar	offen

Projektübersicht 2: Energetische Sanierung Kulturerbe Herrenhaus Markt 1

Titel des Projektes	Energetische Sanierung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1, Husum „Das Stadthaus der dänischen Königstochter“			
Projekträger	Zweckverband Museumsverbund Nordfriesland, Herzog-Adolf-Straße 25, 25813 Husum			
Kooperationspartner	Investor			
Ort der Umsetzung	Herrenhaus am Markt 1, 25813 Husum			
Projektziele	Energetische Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes mit dem Ziel der (Über-) Erfüllung der Anforderungen der EnEV 2013. Projektumsetzung als Pilotprojekt im Bereich des Denkmalschutzes und im Einklang mit den Anforderungen des Denkmalschutzes.			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel-, Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025 ist durch den Projektfokus auf eine positionierungsgerechte Infrastrukturentwicklung gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Die Förderung der Energieeffizienz von denkmalgeschützten, touristisch relevanten Kulturgütern ist bis dato ein so gut wie nicht bearbeitetes Handlungsfeld, das allerdings im Hinblick auf die Zahl und Größe der relevanten Kultureinrichtungen anhand dieses Pilotprojektes mit Modellcharakter bearbeitet werden sollte.			
Projektmaßnahmen	Arbeiten an der Heizungsanlage (Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung per Mikro-Blockheizkraftwerk, Wandheizung denkmalrelevant in Lehm verdeckt verputzt), der Lüftungsanlage (Wärmerückgewinnung, u. a. Lüftung um Stuckdecke bei optimalem Raumklima zu konservieren), der Dachdämmung (denkmalgerechte Zwischensparrendämmung des Daches mit Hanf/Lehm), der Eingangstür (energetische Optimierung durch Neuerstellung) sowie ggf. Nutzung der Solarthermie.			
Projektlaufzeit	Die o. a. Maßnahmen sollen im Zeitraum 2015/2016 umgesetzt werden.			
Budget und Finanzierungsmodell	Budget: Investitionsvolumen zur Erreichung des Projektziels 150.000 € Finanzierungsmodell: Investment Museumsverbund NF mit öffentlicher Förderung			
Förderinstrumente	Zunächst angestrebt: ITI (EFRE)			
Mehrwerte der Projektumsetzung/Impulswirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zum Klimaschutz in der Region Husumer Bucht • Beitrag zur Einhaltung des Markenversprechens des Tourismus an der Husumer Bucht in Bezug auf dessen Nachhaltigkeit 			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Aufnahme in ITI-Wettbewerbsbeitrag	Stadt Husum	März 2015	✓
	2. Bewertung ITI-Wettbewerbsbeitrag	MWAVT, Kiel	unklar	offen

Projektübersicht 3: Naturerlebnisbad Wattenmeer Schobüll

Titel des Projektes	Naturerlebnisbad Wattenmeer Schobüll			
Projektträger	Stadt Husum, Ansprechperson: Stadt Husum, Der Bürgermeister Uwe Schmitz, Zingel 10, 25813 Husum, Telefon: 04841 666-101, Fax: 04841 666-105, uwe.schmitz@husum.de			
Kooperationspartner	Förderverein Schobüller Freibad e.V. und Schobüller Vertretung			
Ort der Umsetzung	Stadt Husum, Ortsteil Schobüll			
Projektziele	An dem Standort in Schobüll mit seinem Alleinstellungsmerkmal „einziger unbedeichter Abschnitt an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins“ findet sich derzeit ein Badesteg, der sich im Umfeld einer derzeit nicht optimalen und qualitativ inhomogenen Flächennutzung befindet. Der hier beschriebene Bereich soll unter Einbeziehung des dort zu findenden Freibades zu einem „Naturerlebnisbad Wattenmeer Schobüll“ entwickelt werden. Ziel ist es, eine Badestelle zu schaffen, die zum einen den konkreten Kapazitätsengpass im Bereich der Badequalität an der Husumer Bucht als nötige Komplementärinfrastruktur des dortigen Natururlaubs ausgleicht und zum anderen an einem einzigartigen Standort ein Erlebnis des Weltnaturerbes Wattenmeer ermöglicht, das in dieser Qualität seinesgleichen sucht. Die Entwicklung erfolgt unter Berücksichtigung der Ansprüche der Ortsvertretung, des Ortsbildes, der umliegenden Grundstückseigentümer und des Naturschutzes.			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel- und Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025 ist gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Die Tourismusstrategie SH 2025 fokussiert auf die Themen Naturtourismus/Nachhaltiger Tourismus. Die Auszeichnung des Wattenmeeres wird als Chance gesehen. Jüngere Marktforschungsstudien zeigen aber (vgl. NIT, 2013, Gästebefragung PROWAD „Weltnaturerbe Wattenmeer/nachhaltiger Tourismus“), dass in diesen Segmenten und im Weltnaturerbe-Tourismus die Mindeststandards in den Basisfaktoren des Küstentourismus (Bademöglichkeiten, Unterkünfte etc.) unverzichtbar bleiben. Qualitätsmängel werden hier vom Kunden „bestraft“ und nicht ohne weiteres durch das einzigartige Setting des Welterbes ausgeglichen. Der Engpassfaktor im nachhaltigen Tourismus am Wattenmeer sind qualitativ hochwertige Badestellen. Das vorliegende Projekt setzt dort an.			
Projektmaßnahmen	Ggf. Grundstückserwerb, bauliche Gestaltung des Bereichs Badesteg Schobüll bis hin zum Freibad inkl. der Schaffung der nötigen Begleitinfrastruktur (Parkmöglichkeiten für Kfz, Fahrräder etc), Schaffung klimaschonend gestalteter Ausstattungen (z. B. Solarduschen, Beheizung des Schwimmbades in Schobüll mit regenerativer Energie, Kombination Baderlebnis mit reisepädagogischen Inhalten durch Informationseinrichtungen zum Weltnaturerbe, Klimaschutz, Küstenschutz („Lernen auf Reisen“).			
Projektlaufzeit	Projektbeginn 01/2016 (nur für den Fall eines Erfolgs des ITI-Wettbewerbsbeitrags)			
Budget und Finanzierungsmodell	Budget: Investitionskosten insgesamt ca. 4 Mio.€ Finanzierungsmodell: Investment Stadt Husum mit öffentlicher Förderung			
Förderinstrumente	Zunächst angestrebt: ITI (EFRE)			
Mehrwerte der Projektumsetzung/Impulswirkung	Sicherung der Nachfrage/Umsatz naturaffiner Zielgruppen			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Aufnahme in ITI-Wettbewerbsbeitrag	Stadt Husum	März 2015	✓
	2. Bewertung ITI-Wettbewerbsbeitrag	MWAVT, Kiel	unklar	offen

Projektübersicht 4: Ausbau/Erweiterung NordseeMuseum - „Ort für den Küstenschutz“

Titel des Projektes	Ausbau/Erweiterung NordseeMuseum/Nissen-Haus zum „Ort für den Küstenschutz“			
Projektträger	Zweckverband Museumsverbund Nordfriesland, Herzog-Adolf-Straße 25, 25813 Husum			
Kooperationspartner	Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein			
Ort der Umsetzung	NordseeMuseum/Nissen-Haus, Herzog-Adolf-Straße 25 25813 Husum			
Projektziele	Attraktivierung Husums für natur- und kulturräffine Zielgruppen, positionierungsgerechte Steigerung des Erlebniswerts Husums (Machbarkeitsstudie für das Projekt liegt bereits vor.)			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel- und Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025 ist gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Am Standort NordseeMuseum soll auf Initiative des Museumsverbunds Nordfriesland und des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH ein Ausstellungszentrum entstehen, das den natur- und kulturräffinen Zielgruppen die existenzielle Bedeutung des Küsten- und Hochwasserschutzes vermittelt. Dies soll als ganzjährige Ausstellung mit interaktiven und multimedialen Elementen, u. a. im Außenbereich (Aufbau eines Küstenschutzpfades) erfolgen.			
Projektmaßnahmen	Bauliche Arbeiten an dem Bestandsgebäude und Gebäudeneuerrichtung, Errichtung der Ausstellung inkl. Innenausbau der Funktionsflächen für verschiedene Ausstellungsbereiche („Küstenschutz“, „Sturmflutenspiel“, Wasserwerkstatt, Küstenschutzpfad), betriebliches Pre-Opening inkl. Einbindung in das zielgruppengerechte Marketing.			
Projektlaufzeit	Beginn 2016 bis Anfang 2017 (nur für den Fall eines Erfolgs des ITI-Wettbewerbsbeitrags)			
Budget und Finanzierungsmodell	Budget: Investitionsvolumen bzgl. Projektzielerreichung: 3,6 Mio. € Finanzierungsmodell: Investment Museumsverbund NF mit öffentlicher Förderung			
Förderinstrumente	Zunächst angestrebt: ITI (EFRE)			
Mehrwerte der Projektumsetzung/Impulswirkung	Die o. a. Machbarkeitsstudie gibt für die Umsetzungsvariante mit dem o.a. Investitionsvolumen die regionalwirtschaftlichen Effekte an: Steigerung des touristischen Bruttoumsatzes in der Wettbewerbsregion an der Westküste um bis zu 1,53 Mio. Euro p. a. mit einer Beschäftigungswirkung in den primären und vorgelagerten Wirtschaftssektoren im Umfang von bis zu 16 Stellen (sog. Vollzeitäquivalente). Hinzu kommen maßgebliche positive Imageeffekte für die Westküste SHs insgesamt als „die“ nachhaltige Küstenschutz- und Tourismusdestination im Nordsee-Raum (hoher landesweiter Markenbildungseffekt).			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Aufnahme in ITI-Wettbewerbsbeitrag	Stadt Husum	März 2015	✓
	2. Bewertung ITI-Wettbewerbsbeitrag	MWAVT, Kiel	unklar	offen

Projektübersicht 5: Touristische Inwertsetzung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1

Titel des Projektes	Touristische Inwertsetzung Kulturerbe Herrenhaus am Markt 1, Husum - „Das Stadthaus der dänischen Königstochter“			
Projekträger	Zweckverband Museumsverbund Nordfriesland, Herzog-Adolf-Straße 25, 25813 Husum			
Kooperationspartner	Investor			
Ort der Umsetzung	Herrenhaus am Markt 1, 25813 Husum			
Projektziele	Attraktivierung Husums für kulturräffine Zielgruppen, Steigerung des Erlebniswerts und Besucheraufkommens der Wettbewerbsregion.			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel- und Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025 ist gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Die touristische Inwertsetzung des nahezu im Original erhaltenen Stadthauses der dänischen Königstochter Augusta von Dänemark und Herzogin von Schleswig und Holstein mit der ältesten erhaltenen Themen-Renaissance-Stuckdecke für kulturräffine Zielgruppen, insbesondere für den in der Wettbewerbsregion und für SH gesamt besonders wichtigen dänischen Quellmarkt, bietet zusätzliche Nachfragepotenziale für Husum. Hintergrund: Die genannten Stuckverzierungen von 1624 haben mit ihrer Darstellung der (Glaubens)- Politik in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges den Stellenwert der Einzigartigkeit.			
Projektmaßnahmen	Umbau zum Zweck der kulturtouristischen Nutzung bzgl. der folgenden Maßnahmenelemente: Zentrale Elektrik, indirekte Beleuchtung, Hinweistafeln in und vor dem Herrenhaus, WC-Installation, Wandverkleidungen bzw. Lehmputze, Aufarbeiten der originalen Fußböden von 1586.			
Projektlaufzeit	Die o. a. Maßnahmen sollen im Zeitraum 2015/2016 umgesetzt werden.			
Budget und Finanzierungsmodell	Budget: Investitionsvolumen für die Maßnahmenumsetzung: 220.000 € Finanzierungsmodell: Investment Museumsverbund NF mit öffentlicher Förderung			
Förderinstrumente	Zunächst angestrebt: ITI (EFRE)			
Mehrwerte der Projektumsetzung/Impulswirkung	Husum ist das kulturtouristische Zentrum der Westküste SHs wie auch der Wettbewerbsregion. Das Projekt hat das Potenzial durch die zentrale Lage der Einrichtung am Marktplatz und als Nachbarhaus der Tourist-Information im „Alten Rathaus“ eine Schlüsseleinrichtung für die Museumsangebote in der Region zu werden. Dort wird auf das Gesamtangebot im Museumsverbund NF aufmerksam gemacht. Effekt: Besucherfrequenzsteigerung in der Wettbewerbsregion.			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Aufnahme in ITI-Wettbewerbsbeitrag	Stadt Husum	März 2015	✓
	2. Bewertung ITI-Wettbewerbsbeitrag	MWAVT, Kiel	unklar	offen

III.2 Weitere Projekte

Projektübersicht 6: Dockkoog 2025

Titel des Projektes	Dockkoog 2025 – Klimaanpassung, Küstenschutz, Naturschutz und Erholung im Husumer Westen zusammen entwickeln			
Projektträger	Abwicklung WWF Deutschland, Wattenmeerbüro, Husum mit Stadt Husum, LKN SH u. a.			
Kooperationspartner	n.n.			
Ort der Umsetzung	Bereich des Husumer Dockkooges im Westen der Stadt Husum			
Projektziele	Erarbeitung einer gemeinsamen Zielsetzung und eines Umsetzungskonzeptes für die Entwicklung des Husumer Westens. Ergebnis: Solide fachliche Basis und ein gemeinsam getragenes Entwicklungskonzept als Grundlage für eine formale planungsrechtliche Phase, die danach in eine Phase der baulichen Umsetzung übergeht.			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel- und Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025 ist gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Der Bereich des Dockkoogs ist aus verschiedenen Gründen einer der wichtigsten zu entwickelnden Ortslagen Husums. Die nötigen konsensfähigen Planungen sind zu erarbeiten.			
Projektmaßnahmen	Gründung einer Projektgruppe: Anknüpfung bisherige Diskussionen und Ergebnisse, Initiierung eines Planungsprozesses, in dem die Interessen im Husumer Westen zusammen geführt und weitestgehend in Einklang gebracht werden. Umsetzungsplanung: Tagung nach Dringlichkeit (ca. alle zwei bis drei Monate). Bei Bedarf: Externe Fachleute bzw. Expertisen in Form von Gutachten und Entwürfen. Mitwirkung: Stadt Husum, LKN, Untere Naturschutzbehörde NF, LKN, Husumer Wirtschaft, TSMH, Bürgerinitiative Dockkoog, Deich- und Hauptszielverband, WWF, u.a. Und: Einbindung Projektentwickler sowie Berücksichtigung der Interessen der Landeigentümer/Pächter. Politik: Halbjährlich/jährlich Mitteilung an eine Lenkungsgruppe aus kommunalpolitischen Vertretern. Bürgerbeteiligung: Bürgerwerkstatt (bzw. einem partizipativen Workshop) einige Monate nach Beginn des Planungsprozesses.			
Projektlaufzeit	Anfang 2015 bis Mitte 2017: Entwicklung einer gemeinsamen und tragfähigen Zielsetzung für den Dockkoog. Mitte 2017 bis Ende 2019: Formale planerische und planungsrechtliche Umsetzung; 2020 bis 2022: Bauliche Umsetzung			
Budget und Finanzierungsmodell	Verantwortlich: WWF Deutschland, Wattenmeerbüro, Husum			
Förderinstrumente	Verantwortlich: WWF Deutschland, Wattenmeerbüro, Husum			
Mehrwerte der Projektumsetzung/Impulswirkung	Breite Zusammenarbeit zwischen den interessierten und betroffenen Institutionen und Personen bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Zielsetzung für die Entwicklung des Husumer Westen als Voraussetzung für weitere notwendige fachliche Grundlagen.			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Vorstellung im Umwelt- und Planungsausschuss	Stadt Husum	22.04.2015	✓
	2. Vereinbarung der Projektstruktur	Stadt, LKN, WWF (und andere ?)	n.n.	Offen
	3. Berufung eines/er Moderators/in für die 1. Phase bis Mitte 2017	Stadt, LKN, WWF (und andere ?)	n.n.	offen

Projektübersicht 7: Wasserkantenentwicklungskonzept Husum

Titel des Projektes	Wasserkantenentwicklungskonzept Husum (Kurztitel) – Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung und Durchführung größerer touristischer Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Wasserkante Husums			
Projektträger	Stadt Husum			
Kooperationspartner	n.n.			
Ort der Umsetzung	Wasserkante Husums			
Projektziele	Erarbeitung des Wasserkantenentwicklungskonzepts als förderfähige Machbarkeitsstudie, die der Vorbereitung und Durchführung größerer touristischer Infrastrukturmaßnahmen/-projekte ⁴ dient.			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel- und Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025 ist gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Der Wasserkantenbereich Husums ist aus verschiedenen Gründen einer der wichtigsten zu entwickelnden touristischen Aktivitätsbereiche. Planungsunterlagen dazu fehlen derzeit.			
Projektmaßnahmen	<p>Erarbeitung der Machbarkeitsstudie mit den folgenden Aspekten hinsichtlich der zu betrachtenden Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüssigkeit und Marktfähigkeit der Projekte • Übereinstimmung mit dem örtlichen/regionalen Tourismuskonzept (TEK LTO NF und Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025) und der Landestourismusstrategie • Einzugsbereiche, Gästezahlen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung • Reattraktivierungskonzept • Marketingkonzept • Tragbarkeit von Eigenanteil und Folgekosten • Träger-Betreiber-Konstruktion • Bedeutung der Projekte für den Tourismus in der Region • Auswirkungen der Projekte auf ähnliche öffentliche oder private Einrichtungen im relevanten Einzugsbereich (Synergieeffekte/Konkurrenzen) <p>Nötig ist voraussichtlich die Betrachtung zonierter Abschnitte der gesamten Wasserkante Husums. Die Einbeziehung der Ergebnisse für eine denkbare Dockkoog-Zone aus dem Projekt Dockkoog 2025, soweit sie aus zeitlicher Sicht bereits vorliegen, ist anzuraten.</p>			
Projektlaufzeit	Antrag: 2015; Erarbeitung: 2015/2016.			
Budget und Finanzierungsmodell	Budget: mind. 30.000 € Finanzierungsmodell: Investment Stadt Husum mit öffentlicher Förderung			
Förderinstrumente	Angestrebt: GRW (Förderquote: bis zu 75%. Leistungen der Bauleitplanung sind nicht förderfähig.)			
Mehrwerte der Projektumsetzung/Impulswirkung	Husums Positionierung als maritimes, städtetouristisches Ziel ist auf eine attraktive Wasserkante angewiesen. Die Prüfung impulsgebender Projekte ist daher unverzichtbar.			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Fördermittelantrag	Stadt Husum ggf. mit fachl. Begleitung	Sommer 2015	offen
	2. Erarbeitung des Konzeptes	Stadt Husum ggf. mit fachl. Begleitung	2015/2016	offen

⁴ Entsprechend den förderfähigen Maßnahmen nach Teil II B Ziffer 3.2.3 des GRW-Koordinierungsrahmens 2014-2020, S. 28ff.

Projektübersicht 8: Sanierung/Neubau HusumBad

Titel des Projektes	Sanierung/Neubau HusumBad (Kurztitel) - Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung und Durchführung größerer touristischer Infrastrukturmaßnahmen betreffend des HusumBads			
Projektträger	Stadt Husum			
Kooperationspartner	Stadtwerke Husum, Am Binnenhafen 1, 25813 Husum			
Ort der Umsetzung	HusumBad, Flensburger Chaussee 28, 25813 Husum, ggf. Alternativstandort			
Projektziele	Erarbeitung einer förderfähigen Machbarkeitsstudie, die der Vorbereitung und Durchführung dieser größeren touristischen Infrastrukturmaßnahme bezüglich des HusumBads ⁵ dient.			
Bezug Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025	Positionierungs-, Ziel- und Zielgruppenbezug zur Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025 ist gegeben.			
Begründung zum Bedarf des Projektes	Das HusumBad bietet aus touristischer Sicht unausgeschöpfte Potenziale, die es zu erschließen gilt (z. B. in der Form der Entwicklung zu einer multifunktionalen Einrichtung).			
Projektmaßnahmen	<p>Erarbeitung der Machbarkeitsstudie mit den folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüssigkeit und Marktfähigkeit des Projektes • Übereinstimmung mit dem örtlichen/regionalen Tourismuskonzept (TEK LTO NF und Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025) und der Landestourismusstrategie • Einzugsbereiche, Gästezahlen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung • Reattraktivierungskonzept • Marketingkonzept • Tragbarkeit von Eigenanteil und Folgekosten • Träger-Betreiber-Konstruktion • Bedeutung des Projektes für den Tourismus in der Region • Auswirkungen der Projekte auf ähnliche öffentliche oder private Einrichtungen im relevanten Einzugsbereich (Synergieeffekte / Konkurrenzen) 			
Projektlaufzeit	2015: Antragstellung; Erarbeitung: 2016/2017			
Budget und Finanzierungsmodell	<p>Budget: ca. 30.000 €</p> <p>Finanzierungsmodell: Investment Stadt Husum mit öffentlicher Förderung</p>			
Förderinstrumente	Angestrebt: GRW (Förderquote: bis zu 75%. Leistungen der Bauleitplanung sind nicht förderfähig.)			
Mehrwerte der Projektumsetzung und Impulswirkung	Die Tourismusstrategie SH 2025 fokussiert auf die Themen Naturtourismus und Städtetourismus. Touristische Marktforschungsstudien zeigen (vgl. NIT, 2013, Gästebefragung SH), dass in diesen Segmenten die Mindeststandards in den Basisfaktoren des Küstentourismus (u. a. bzgl. der Bademöglichkeiten) unverzichtbar sind. Der Engpassfaktor im nachhaltigen Tourismus am Wattenmeer sind qualitativ hochwertige Badestellen sowie Indoor-Badeinrichtungen. Das vorliegende Projekt setzt dort an. Effekt: Sicherung der Nachfrage/Umsatz natur- und städteaffiner Zielgruppen an der Nordsee SHs.			
Aufgaben der weiteren Umsetzung und Zeitplan	Aufgabe	Verantwortung	Timing	Evaluation (Vollzug, Erfolg/Misserfolg etc.)
	1. Antragstellung (GRW-Förderung)	Stadt Husum	2015/2016	offen
	2. Erarbeitung	Stadt Husum	2016/2017	offen

⁵ Entsprechend den förderfähigen Maßnahmen nach Teil II B Ziffer 3.2.3 des GRW-Koordinierungsrahmens 2014-2020, S. 28ff.

III.3 Ergänzende Hinweise zu Projekten im Infrastrukturentwicklungsplan 2015

Der Hauptausschuss der Stadt Husum nennt in seiner Sitzung vom 16.07.2015 weitere Hinweise zur Umsetzung des vorliegenden Infrastrukturentwicklungsplans, die auf der Diskussion der eingegangenen Anträge beruhen.

Projektübersicht 9: Weitere Umsetzungshinweise

Thema/ Gegenstand	Antrag- steller	Antrag/Änderungsvorschlag in der Sitzung des Hauptaus- schusses vom 16.07.2015	Umsetzungshinweise lt. Diskussionsergebnis im Hauptausschuss, 16.7.2015
Begrünung Husums	WGH	Prüfung durch das Bauamt, welche Verkehrsinseln, Straßenwälle, Seitenstreifen sich für die Aussaat von Blumensamen eignen	<ul style="list-style-type: none"> Nächster Schritt: Umsetzung der Prüfung (inkl. des Aspekts möglicher Patenschaften durch Unternehmen, Privatpersonen etc.) Federführung: Bauamt Termin: 3./4. Quartal 2015
Kleikuhle	CDU WGH	Umgestaltung der Kleikuhle Gestaltung der Kleikuhle als Raum für eine bessere allgemeine öffentliche Nutzung (z. B. Tourismus und Veranstaltungen)	<ul style="list-style-type: none"> Nächster Schritt: Fortführung der bereits laufenden Aktivitäten des Bauamtes bezüglich der Umgestaltung der Kleikuhle und Präsentation im UPLA Federführung: Bauamt Termin: Sept./Oktober 2015 Präsentation im UPLA
Dockkoogspitze/ Badestellenbereich	SSW	Zeitnahe Ertüchtigung der Dockkoogspitze: <ol style="list-style-type: none"> Erneuerung des Deckbelags zwischen Strandkorbbereich/Grasstrand und Badetreppen Aufbringen eines rutschfesten Bodenbelags im Bereich der Außenduschen Aufstellen zusätzlicher Sitzgelegenheiten/ Bänke Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Dockkoogspitze Erweiterte Öffnungszeiten der öffentlichen Toilettenanlage 	<ul style="list-style-type: none"> Nächster Schritt: Prüfung in Abstimmung mit dem LKN-SH Federführung: Stadt Husum, Der Bürgermeister Termin: 3. Quartal 2015 Nächster Schritt: Prüfung des Sachverhalts vor Ort Federführung: Bauamt Termin: 3. Quartal 2015 Stand: teilweise bereits erfolgt Nächster Schritt: Prüfung weiterer Möglichkeiten Federführung: Bauamt Termin: 3. Quartal 2015 Nächster Schritt: Prüfung in Abstimmung mit dem LKN-SH Federführung: Stadt Husum, Der Bürgermeister Termin: 3. Quartal 2015 Nächster Schritt: Abstimmung mit dem Pächter bezüglich der Öffnungszeiten Federführung: Stadt Husum, Der Bürgermeister Termin: 3. Quartal 2015 Weitere Hinweise: Die Barrierefreiheit wird bei sämtlichen die öffentlichen Toilettenanlagen betreffenden Umsetzungen durch die Stadt Husum berücksichtigt (vgl. Wachstumsstrategie, Seite 12).

Fortsetzung - Projektübersicht 9: Weitere Umsetzungshinweise

Thema/ Gegenstand	Antrag- steller	Antrag/Änderungsvorschlag in der Sitzung des Hauptausschusses vom 16.07.2015	Umsetzungshinweise lt. Diskussionsergebnis im Hauptausschuss, 16.7.2015
Dockkoogspitze/ Badestellenbereich - Fortsetzung -		Abschließende der Hinweise zum Themenbereich „Ertüchtigung der Dockkoogspitze“ <ul style="list-style-type: none"> • Angesichts des laufenden Projektes „Dockkoog 2025 – Klimaanpassung, Küstenschutz, Naturschutz und Erholung im Husumer Westen zusammen entwickeln“ ist darauf zu achten, dass kurzfristige Investitionen dahingehend geprüft werden, ob sie sich evtl. zukünftig als verfrüht erweisen könnten (Ziel: Vermeidung eines „Geld-Verbrennens“). • Der Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015 zur Sitzung des Hauptausschusses am 18.06.2015 zur Deichverstärkung am Dockkoog soll berücksichtigt werden. 	
Ludwig-Nissen-Straße	WGH	Gestaltung der Ludwig-Nissen-Straße vom Hafen bis zur Höhe Nordsee-Museum	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Schritt: Prüfung kurzfristiger Gestaltungsspielräume und grundsätzlicher Planungsbedarfe, die in sin-voller Reihenfolge abzuarbeiten sind • Federführung: Bauamt • Termin: 1. Quartal 2016
Parkleitsystem	CDU	Umsetzung eines Parkleitsystems	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Schritt: Berücksichtigung im Mobilitätskonzept • Federführung: Bauamt • Termin: ab 3. Quartal 2015
Radwegekonzept/ Radverkehr	CDU	Umsetzung von Punkten aus dem Radwegekonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Status: Umsetzung läuft • Federführung: Ordnungsamt • Termin: laufend
	WGH	Beidseitiger Radweg von der Hafensstraße zum Zingel	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Schritt: Prüfung • Federführung: Ordnungsamt • Termin: im Rahmen der Umsetzung des Radwegekonzepts
	WGH	Mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Stadt inkl. Ortsteil Schobüll	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Schritt: Umsetzung • Federführung: Stadt Husum • Termin: 1. Quartal 2016
Schloßgarten/-park	SPD	Aufnahme von Planungskosten für die Gestaltung und Verbesserung des Schloßgartens/-park	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Schritt: Umsetzung durch die Aufnahme in den Haushalt 2016 • Federführung: Stadt Husum • Termin: Dezember 2015 im Rahmen der Haushaltsberatung für 2016
Schwimmbad Schobüll	CDU	Beheizung des Schwimmbades in Schobüll mit regenerativer Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Schritt: Ergänzung dieses Antrags im Infrastrukturentwicklungsplan 2015, Projekt Nr. 3 unter Projektmaßnahmen • Federführung: NIT • Termin: Juli 2015
Sitzmöglichkeiten	WGH	Zusätzliche Sitzmöglichkeiten in der Stadt inkl. Ortsteil Schobüll	<ul style="list-style-type: none"> • Nächster Schritt: Prüfung der Standorte und die jeweiligen Finanzbedarfe • Federführung: Bauamt • Termin: 1. Quartal 2016

Wachstumsstrategie Husum-Tourismus 2025

16.07.2015 | Endfassung

Herausgeber:

Stadt Husum
Der Bürgermeister
Zingel 10

25813 Husum

Telefon: 04841 666-101

Fax: 04841 666-105

E-Mail: uwe.schmitz@husum.de

Internet: www.husum.de

Fachliche Begleitung:



Institut für Tourismus- und Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH
Fleethörn 23

24103 Kiel

Telefon: 0431 666567 0

Fax: 0431 666567 10

E-Mail: info@nit-kiel.de

Internet: www.nit-kiel.de

Ansprechpartner:

Kai Zieseimer, kai.zieseimer@nit-kiel.de